

Vom Neugeborenentreff bis zum Babysitterkurs Familienbeirat tagte – Viele neue Angebote für Familien

Die Familienstelle im Grassauer Rathaus ist äußerst aktiv und mittlerweile zu einer festen Institution geworden. Wie Bürgermeister Rudi Jantke bei der ersten Sitzung des Familienbeirats bestehend aus den Arbeitsgruppensprechern des Familientisches und Marktge-meinderäten betonte, habe es eine sehr erfreuliche Entwicklung gegeben, denn immer mehr Leute werden durch die Familienstelle aktiv. Auch konnte ein Achantaler Netzwerk geschaffen werden, wobei auf der Grassauer Homepage alle wichtigen Informationen, Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, Einrichtungen und vieles mehr zusammengetragen wurde. Zudem wurde von den Damen der Familienstelle, Renate Götze und Magarete Kastner eine mehrseitige Infomappe angelegt, die Eltern finden hier nützliche Angebote.

Im Beirat wurde über das Jugendprojekt „Selbstgestaltete Parkbänke“ diskutiert. Diese gegossenen und mit Mosaik verzierten Bänke könnten gemeinsam mit einem Kunsttherapeuten hergestellt werden. Die Betreuerin der Grassauer Ganztagschule Martina Fernsebner stellte das Projekt vor und informierte, dass hierfür auch staatliche Fördermittel über die Schule im Rahmen der Berufsbildung zu generieren seien. Erst wenn die genauen Kosten und möglichen Zuschüsse vorliegen, solle, so entschied der Beirat, dieses Thema auch im Marktgemeinderat behandelt werden.

Wie Jantke weiter informierte, wird vorgeschlagen, künftig zweimal im Jahr einen Neugeborenentreff einzurichten. Eltern mit ihren Babys sollen ins Rathaus oder auch in die Bücherei eingeladen, wobei neben der Familienstelle auch das gesamte Betreuungsangebot vorgestellt werden soll. Als kleines Willkommensgeschenk wird ein 40-Euro-Gutschein sowie die Übergabe eines Rauchmelders an die Familien vorgeschlagen. Wichtig sei, so Jantke, dass sich bei diesem Treffen auch die Eltern untereinander kennenlernen und Kontakte knüpfen. Zudem sei daran gedacht, den Eltern für die ersten zwei Jahre jeden Monat einen „Windelmüllsack“ kostenlos zur Verfügung zu stellen. Beim Treffen soll dann auch die Informationsmappe der Familienstelle mit wertvollen Tipps und Informationen überreicht werden. Das erste Neugeborenentreffen ist für den 9. Mai vorgesehen.

Ein weiteres Projekt der Familienstelle sei die „Babygalerie“. Mit Einverständnis der Eltern werden die Fotos von den neuen Erdenbürgern veröffentlicht.

Schließlich wurde auch über das Projekt „Abenteuerspielplatz“ diskutiert. In den Pfingstferien soll dieses Projekt am Moorerlebnispfad ausprobiert werden. Kindern wird dort die Möglichkeit geboten, mit Werkzeug selbst aktiv zu werden und sich ihre kleine Erlebniswelt in Form von Hütten

oder dergleichen selbst zu bauen. Bürgermeister Jantke sehe jedoch große Probleme hinsichtlich der Haftung und eines möglichen Standortes sowie der Kosten, wenn ein Abenteuerspielplatz zu einer festen Einrichtung in der Gemeinde werden soll. Zudem zweifle er am wirklichen Bedarf. Nach jetzigen Erkenntnissen müsse ein solches Gelände eingezäunt werden und bei Öffnung ständig ein Betreuer vor Ort sein. Eine hauptamtliche Kraft hierfür würde ca. 18.000 € jährlich an Kosten verursachen. Er halte es jedoch für eine gute Lösung, zunächst einen Probelauf in den Pfingstferien zu starten. Christian Keller von den Grassauer Pfadfindern ergänzte, dass das, was mit dem Abenteuerspielplatz erreicht werden soll, von den Pfadfindern seit vielen Jahren praktiziert werde. Er erklärte, dass die Pfadfinder von der Gemeinde ein Gebäude als Pfadfinderheim nutzen können und auch die Wiese davor zur Verfügung stehe. Lagerbauten werden ebenso angeboten wie der Umgang mit verschiedenen Werkzeugen. Sepp Sichler meinte, man müsse das Rad nicht noch einmal neu erfinden, wenn dieses Abenteuer bei den Pfadfindern ohnehin geboten werde. Vielmehr sollten die Pfadfinder unterstützt werden und eventuell eine Kooperation überlegt werden.

Letztlich gab Jantke bekannt, dass Jugendlichen ab 12 Jahren sowie Großeltern ein Seminar zum Erreichen des Babysitterdiploms angeboten werden kann. Die Kurse sind am 15. Juni und 22. Juni. Zweidrittel der Kursgebühren übernehme die Gemeinde. Die neue Spiel- und Krabbelgruppe im Pfarrheim bekomme ein neues, kleinkindgerechtes Spielgerät am Spielplatz gegenüber der Volksschule. Die Kosten in Höhe von 4800 Euro sind bereits im Haushalt enthalten. Auch ein kleines Gartenhäuschen für Spielgeräte der Kinder wird erstellt und vom Verein „Aktives Grassau“ und dem Frauen- und Mütterverein spendiert. Des Weiteren wird eine neue Tischgruppe aufgestellt, die von den Grassauer Heinzelmädchen finanziert wird. Tb